

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Bahar Haghanipour, June Tomiak und Julia Schneider
(GRÜNE)

vom 7. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. März 2024)

zum Thema:

Geschlechtergerechte Toiletten in Berlin

und **Antwort** vom 25. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. März 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Dr. Bahar Haghanipour (Bündnis 90/die Grünen),
Frau Abgeordnete June Tomiak (Bündnis 90/Die Grünen) und
Frau Abgeordnete Julia Schneider (Bündnis 90/Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18515
vom 07.03.2024
über Geschlechtergerechte Toiletten in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele öffentlich nutzbare Toiletten gibt es in Berlin und welche Kategorien von Toiletten werden dabei angeboten (Citytoiletten, WC-Center, autarke Parktoiletten, öffentlich nutzbare Toiletten in Einrichtungen/Cafés/Bürger*innenbüros, bitte aufschlüsseln nach Kategorie und Standort)

Frage 1.1:

Welche dieser Toiletten können kostenlos benutzt werden?

Frage 1.2:

Welche dieser Toiletten können nur durch Zahlung mit einer Geldkarte genutzt werden?

Frage 1.3:

Welche dieser Toiletten sind barrierefrei?

Frage 1.4:

Welche Toiletten sind mit einem Urinal ausgestattet, das auch von Frauen genutzt werden kann (Keramikurinale und Missoirs bitte getrennt aufschlüsseln)?

Frage 1.5:

Entspricht es dem Grundsatz der Gleichbehandlung der Geschlechter, dass das „Stehpinkeln“ vielerorts kostenfrei ist, für die Nutzung der Kabine jedoch eine Gebühr erhoben wird?

Frage 1.6:

Welche Toiletten sind mit Menstruationsartikel ausgestattet? Falls noch keine Menstruationsartikel zur Verfügung gestellt werden: Wie begründet der Senat die mangelnde Versorgung der menstruierenden Bevölkerung Berlins zuungunsten deren Menstruationsgesundheit? Kosten in welcher Höhe würden durch eine Bereitstellung von Menstruationsartikeln entstehen?

Antwort zu 1:

In Berlin sind dem Senat 475 öffentlich nutzbare Toiletten bekannt. Eine Übersicht über die einzelnen Toilettenanlagen ist u.a. nach Modell-Typ, Standort, Zahlungsmodalitäten und Ausstattung aufgeschlüsselt unter folgender Adresse abrufbar:

<https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/infrastruktur/oeffentliche-toiletten/download/>

In Bezug auf die Modell-Typen wird nach folgenden Kategorien unterschieden:

I. Toilettenanlagen nach Berliner Toilettenvertrag	325
1. „Berliner Toilette“	278
1 Kabine	155
2 Kabinen	15
1 Kabine mit Pissoirs	96
2 Kabinen mit Pissoirs	11
weitere Modelle (Kiosk)	1
2. sonstige Toilettenanlagen im Toilettenvertrag	47
WC-Center	5
Café Achteck	10
Moderne Pissoirs	8
andere automatische Toiletten	2
sonstige WCs	22
II. Parktoiletten	23
Pilottoiletten des Innovationsprojekts klimafreundliche Parktoiletten	23
III. Weitere öffentliche Toiletten	101
1. Toiletten in öffentlichen Gebäuden [Bezirk]	13
2. Friedhofstoiletten [Bezirk]	38
3. Parktoiletten und autarke Toiletten außerhalb von Parks [Bezirk]	4
4. Toiletten [Grün Berlin]	10
5. Sanitärcontainer [Wall]	31
6. vollautomatische Toiletten und Pissoirs [Bezirk]	3
7. Toiletten [Forsten]	2

IV. Öffentliche Toiletten privater Auftraggeber	26
1. Rail & fresh Toiletten in Bahnhöfen der Deutschen Bahn [Hering]	8
2. Sanifair Toiletten in Bahnhöfen der Deutschen Bahn [Sanifair]	8
3. an Kiosken oder Cafés im Park [andere Anbieter]	10

Antwort zu 1.1, 1.2 und 1.3:

Die Angaben zu Zugangsmodalitäten (entgeltfreie oder entgeltpflichtige Nutzung unter Angabe der Zahlungsarten) und Barrierefreiheit können ebenfalls unter <https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/infrastruktur/oeffentliche-toiletten/download/> eingesehen werden.

In der Spalte J „Benutzungsentgelt“ ist für alle entgeltfrei nutzbaren Toilettenanlagen 0,00 Euro eingetragen. Für Toilettenanlagen mit Kartenzahlung steht immer noch ein weiterer Zahlungsweg zur Verfügung. Für alle Berliner Toiletten, die eine Kartenzahlung anbieten, besteht ebenfalls die Möglichkeit der Bezahlung über die App „Berliner Toilette“. Die öffentlich zugänglichen Toiletten privater Anbieter, die teilweise ebenfalls eine Kartenzahlung anbieten, geben zudem die Möglichkeit zur Barzahlung. Toiletten, deren Nutzung ausschließlich mit Karte zu bezahlen ist, sind dem Senat nicht bekannt.

Alle 278 Berliner Toiletten sind barrierefrei nutzbar. Insgesamt sind 330 Toiletten barrierefrei nach der DIN-Norm 18040-1 zugänglich. 36 weitere Toiletten gelten als barrierearm, erfüllen aber nicht alle Kriterien der DIN-Norm. Bei der Suche nach einer barrierefreien Toilette kann die „Berliner Toilette“-App genutzt werden. Bei der Auswahl jedes angezeigten Toilettenstandortes wird durch ein Piktogramm darauf hingewiesen, ob es sich um eine barrierefreie Toilette handelt. Die Informationen sind neben der oben genannten Exceldatei auch im Berliner Geoportal light unter der Fachkarte öffentliche Toiletten sowie im FIS-Broker hinterlegt.

Antwort zu 1.4:

Die im Rahmen des Pilotprojekts zu klimafreundlichen Parktoiletten errichteten autarken Trockentoiletten verfügen über Unisex-Urinalen oder über Hockurinalen der Firma Missoir, die jeweils von Frauen genutzt werden können. Da von den 24 Parktoiletten eine Anlage in der Fritschestraße in Charlottenburg-Wilmersdorf nach einem Brand derzeit nicht in Betrieb ist, sind insgesamt 23 Anlagen, wie aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich, mit entsprechenden Urinalen ausgestattet:

7004	Helsingforser Straße	EcoToilette	Hockurinal von Missoir
7006	Fennpfuhlpark	EcoToilette	Hockurinal von Missoir
7008	S- Bahnhof Raoul-Wallenberg-Straße	EcoToilette	Hockurinal von Missoir
7010	Invalidenpark	EcoToilette	Hockurinal von Missoir
7012	Lessinghöhe	EcoToilette	Hockurinal von Missoir

7013	Park am Weißen See	EcoToilette	Hockurinal von Missoir
7015	Seggeluchbecken	EcoToilette	Hockurinal von Missoir
7018	Münsinger Park	EcoToilette	Hockurinal von Missoir
7020	Spielplatz am Lauenburger Platz	EcoToilette	Hockurinal von Missoir
7022	Heinrich-Lassen-Park	EcoToilette	Hockurinal von Missoir
7024	Eingangsbereich Wuhlheide an der Treskowallee	EcoToilette	Hockurinal von Missoir
7001	Volkspark Wilmersdorf	Finizio Libre	Unisex-Urinal
7003	Alt-Stralau, Engelwiese	Finizio Libre	Unisex-Urinal
7005	Landschaftspark Herzberge	Finizio Libre	Unisex-Urinal
7007	Eastgate	Finizio Libre	Unisex-Urinal
7009	Monbijoupark	Finizio Libre	Unisex-Urinal
7011	Wildenbruchplatz	Finizio Libre	Unisex-Urinal
7014	Schneeglöckchenstraße	Finizio Libre	Unisex-Urinal
7016	Breitkopfbecken	Finizio Libre	Unisex-Urinal
7017	Südpark (Spielplatz an der Brücke)	Finizio Libre	Unisex-Urinal
7019	Goebenstraße in der Nähe des Piratenspielplatzes im Stadtpark Steglitz	Finizio Libre	Unisex-Urinal
7021	Cheruserpark	Finizio Libre	Unisex-Urinal
7023	Eingangsbereich Wuhlheide am S-Bahnhof Wuhlheide	Finizio Libre	Unisex-Urinal

Antwort zu 1.5:

Die Erhebung eines Entgelts für die Benutzung von verschließbaren Toilettenkabinen war in Berlin – wie in vielen anderen Städten – lange gelebte Praxis und war auch auf der Grundlage des Toilettenkonzepts bei der EU-weiten Ausschreibung der öffentlichen Toilettenanlagen Berlins vorgesehen. Demgegenüber befinden sich die Stehurinale, mit denen die Toiletten vielerorts zusätzlich ausgestattet sind, nicht in einer geschlossenen oder verschließbaren Kabine, sondern in einem offenen, von außen einsehbaren und frei zugänglichen Bereich, so dass hier auch keine Erhebung eines Benutzungsentgelts erfolgt. Die Ausgestaltung der Berliner Toiletten mit derartigen Pissoirs wurde von vielen Menschen und auch von den Bezirksverwaltungen begrüßt und für die besonders vom „Wildpinkeln“ betroffenen Standorten vorgesehen. Zur Vermeidung des durch das in erster Linie bei Männern zu beobachtende Wildpinkelns stellen die Pissoirs ein effektives, preiswertes und niederschwelliges zusätzliches Angebot dar (siehe hierzu im Einzelnen die Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17265). Eine Forderung dahingehend, auch die Pissoirs mit einer Bezahlschranke zu versehen, wurde bisher noch von keiner Seite erhoben und war auch bei der EU-weiten Ausschreibung der öffentlichen Toilettenanlagen Berlins nicht vorgesehen. Nach Einschätzung des Senats sind diese Bereiche nur für die Nutzung von Stehurinalen, aus zahlreichen Gründen nicht aber für den Betrieb mit Hock- oder Unisexurinalen geeignet. Eine entsprechende Nachrüstung mit anderen Urinalen kommt daher nicht in Betracht. Da die offenen Bereiche insoweit nur von Männern an Stehurinalen genutzt werden, von dieser

Bevölkerungsgruppe aber – wie in der Antwort auf die o.g. Schriftliche Anfrage näher ausgeführt – nach den bisherigen Erkenntnissen des Senats auch eine erhöhte Gefahr des „Wildpinkelns“ ausgeht, konnte der Gefahr auf diese Weise effektiv begegnet werden. Insoweit ist es zwar zutreffend, dass das Angebot der Stehurnale in erster Linie Männer betrifft, hierfür gibt es aber aufgrund der bereits dargestellten – nicht zuletzt auf verhaltenspsychologische und anatomische Gründe rückführbare – Unterschiede Gründe, auf die sich die entsprechende Ausgestaltung der Toiletten stützt, so dass dem Grundsatz der Gleichbehandlung hier Rechnung getragen wird.

Antwort zu 1.6:

Bisher sind keine öffentlichen Toiletten aus dem Toilettenvertrag mit der Wall GmbH mit Menstruationsartikeln ausgestattet. Allerdings hat es in der Vergangenheit bereits einen Testdurchlauf für die Bereitstellung von Menstruationsartikeln gegeben: Das Initiativprojekt, bei dem in einer öffentlichen Toilette eine privat betreute „Period Box“ aufgestellt wurde, musste nach wenigen Wochen eingestellt werden, da der Behälter mit den Hygieneprodukten entwendet wurde.

In den Bezirken Lichtenberg und seit kurzem in Friedrichshain-Kreuzberg stehen in verschiedenen öffentlichen Gebäuden Tampons und Binden kostenlos zur Verfügung. Das Bezirksamt Lichtenberg hat Anfang 2022 im Rahmen eines Pilotprojekts insgesamt zwölf Spender vorrangig in Neu-Hohenschönhausen aufgestellt. Der entsprechende Beschluss des Bezirksamtes geht auf die Initiativgruppe „Faire Periode Lichtenberg“ zurück, die sich im Rahmen der Lichtenberger Frauenwoche im Jahr 2021 gegründet hat. Die aktuelle Liste der Standorte ist auf der Seite der Gleichstellungsbeauftragten des Bezirks Lichtenberg zu finden.

Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg werden auf 34 Toiletten in bezirklichen Einrichtungen und Liegenschaften Spender mit Tampons und Binden angeboten (siehe hierzu die Pressemitteilung des Bezirks Nr. 44 vom 06.03.2024). Zu den Pilotstandorten gehören unter anderem Toiletten in der Volkshochschule, der Musikschule, der Stadtbibliothek, in drei Jugendfreizeiteinrichtungen, einer Schule und im Rathaus Friedrichshain. Das Pilotprojekt ist zunächst für zwei Jahre vorgesehen.

Die Kosten einer Ausstattung aller öffentlichen Toiletten im Berliner Toilettenvertrag mit Periodenprodukt-Spendern und der regelmäßigen Befüllung mit Binden und Tampons sind dem Senat nicht bekannt.

Frage 2:

Ist analog zur digitalen Übersicht, auf der oben gelistete Merkmale (Kostenfreiheit, Barrierefreiheit, Ausstattung mit Frauenurnen/Missiors) der Toiletten dargestellt werden auch analoges Infomaterial, z.B. zur Verteilung in Senior*innenverbänden geplant? Wenn ja, wie wird die Öffentlichkeit dazu informiert? Wenn nein, in wie fern geschieht eine Evaluation des Informationsangebots zu öffentlichen Toiletten und worauf fußt dessen Weiterentwicklung?

Antwort zu 2:

Derzeit können sich Bürgerinnen, Bürger und alle Interessierte über öffentliche Toiletten in Berlin insbesondere über die Homepage der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) (<https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/infrastruktur/oeffentliche-toiletten/>) informieren. Die auf der Homepage veröffentlichten Inhalte werden regelmäßig aktualisiert. Hierfür werden u.a. die Bezirke zu den ihnen bekannten Standorten öffentlicher Toiletten und deren Ausstattung befragt. Auf der Internetseite finden sich auch verschiedene weiterführende Informationen wie eine Zusammenfassung des Toilettenkonzepts zum Download oder häufig gestellte Fragen und Antworten (FAQs).

Neben der digitalen Datenbank zu den öffentlichen Toiletten gibt es bereits einige analoge Toiletten-Wegweiser der Bezirke. Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg haben beispielsweise erst vor Kurzem eine aktualisierte Version herausgegeben. Diese enthalten die Toiletten-Standorte in ihrem Bezirk und teilweise auch weitere Merkmale wie Kostenfreiheit oder Barrierefreiheit. In den Bezirken hat sich hierzu aber noch kein einheitliches Verfahren etabliert.

Eine gedruckte bezirkliche Wegweisung erscheint angesichts der großen Zahl an Toiletten in ganz Berlin vorzugswürdig gegenüber einem ausgedruckten berlinweiten Wegweiser zu allen Toiletten, der für ein jederzeit mitgeführtes Vademecum zu unhandlich und zu unübersichtlich würde. Bezirksweise Infomaterialien haben Vorteile für die Bürgerinnen und Bürger, die sich vor allem in Ihrem Bezirk aufhalten. Wie bei allen gedruckten Wegweisern besteht jedoch die Gefahr, dass die darin enthaltenen Informationen veralten und dadurch möglicherweise Fehlinformationen über Standort und Ausstattung verbreitet werden können.

Daher soll in diesem Zusammenhang auch die App „Berliner Toilette“ erwähnt werden, die neben einer Übersicht über die dem Senat bekannten öffentlichen Toiletten zusätzlich noch die Funktionalität bietet, dass man sich zur nächstgelegenen Toilette navigieren lassen kann.

Das digitale Informationsangebot ist in der Vergangenheit deutlich erweitert und verbessert worden. So sind die Toilettenstandorte und deren Ausstattung im Geodatenportal des Landes Berlin abrufbar, das verschiedene Dienste anbietet. Die Darstellung der öffentlichen Toilettenstandorte im Geoportal light ist z.B. gut geeignet, um eine nahe gelegene Toilette zu einer Adresse zu finden, die man in das Suchfeld eingibt. Durch einen Klick auf das „WC-Symbol“ einer Toilettenanlage erhält man Details zur Ausstattung, zum Modell und zum Betreiber. Die Darstellung im FIS-Broker ist darüber hinaus für weitergehende Anwendungsfälle hilfreich. Hier kann man z.B. nach Eigenschaften der Toiletten (u.a. Benutzungsentgelt, Barrierefreiheit, Ausstattung mit Wickeltisch) filtern. Möglich ist es etwa auch, die hier dargestellten Standorte in eigene GIS-Systeme einbinden und aktualisieren, was für eine Vielzahl an Toiletten-Apps diverser Anbieter nützlich ist, die auf das „Open Data“-Angebot im Geoportal zugreifen können.

Das Informationsangebot wird stetig entsprechend der Rückmeldungen aus den Bezirken, von Interessengruppen, von Bürgerinnen und Bürgern und nach finanziellen und personellen Ressourcen weiterentwickelt.

Frage 3:

Welche Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Angebotes an öffentlichen Toiletten sind geplant (bitte konkreten Zeitplan darstellen)?

Frage 3.1:

Wie werden dabei die Bedarfe der Berliner*innen bezüglich Standorten und Ausstattung der Toiletten berücksichtigt und wie werden zivilgesellschaftliche Akteur*innen eingebunden?

Antwort zu 3 und 3.1:

Derzeit liegt der Fokus in der Festigung und qualitativen Sicherstellung des derzeit bestehenden Angebots. Nachdem die verbesserte Versorgung mit Aufstellen der Berliner Toilette am Standort Ostender Str./Zeppelinplatz im April 2022 erreicht worden ist, liegt der Schwerpunkt aktuell zwar nicht auf der Errichtung neuer Standorte, doch können weitere Standorte perspektivisch hinzukommen. Alle eingehenden Vorschläge für neue Standorte werden daher den Bezirken übermittelt, denen die Prüfung und Abwägung möglicher neuer Standorte obliegt.

Berlin, den 25.03.2024

In Vertretung
Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt